

psycho
motorische
praxis

Sabine
Otto-Gruber



spiel
raum
selbst
werden

PSYCHOMOTORISCHE PRAXIS



SPIEL RAUM

Motorisches Handeln ist die erste Möglichkeit für Kinder, die eigene Person, ihre Selbstwirksamkeit und ihren Einfluss auf die Welt zu entdecken. Dies erproben und praktizieren sie von Beginn an im Spiel mit dem eigenen Körper, mit Material, das sie umgibt und im Kontakt mit den Menschen in ihrem Umfeld.

Das Spiel- und Handlungsvermögen von Kindern ist individueller Ausdruck der inneren Bilder ihrer Psyche.



***„ ... denn für alles,
was ein Kind tut,
hat es seine
Beweg-Gründe.“***

(Marion Esser)



SELBST WERDEN

Kinder brauchen einfühlsame Erwachsene, die sie bei ihrem Prozess der Selbstwerdung begleiten und ihnen unterstützend zur Seite stehen. In der Psychomotorischen Praxis werden entwicklungshemmende Erfahrungen im spielerischen Handeln neu strukturiert. Das Kind kann sich stabilisieren und sein inneres Gleichgewicht finden. Anspannungen lösen sich und es wird frei für die nächsten (Entwicklungs-) Schritte.

„Psychomotorische Therapie trägt bei zur Neustrukturierung der Psyche – unabhängig vom Bewusstsein.“ (Bernard Aucouturier)

Die Psychomotorische Praxis ist eine therapeutische Entwicklungsunterstützung für Kinder,

- die ihre Gefühle schlecht kontrollieren können, zu impulsiv sind oder sich zurückziehen
- die verschiedenste Ängste in sich tragen
- die schwierige Geburtsmomente erfahren haben
- die frühkindliche Trennungen oder Traumata erleben mussten
- die nur allein spielen können und sich der Gruppe entziehen
- die gar nicht erst in einer Gruppe bleiben wollen und können (Kindergarten, Schule, Krabbelgruppen, Eltern-Kind-Gruppen, Vereine, ...)



IN KONTAKT KOMMEN

Die therapeutische Einzelarbeit ist bis zum 10. Lebensjahr möglich. Sie umfasst den Zeitraum von 50 Minuten und findet einmal wöchentlich statt. Begleitende Elterngespräche werden im Verlauf der Therapie vereinbart. So können die Entwicklungsprozesse des Kindes auch in seinem privaten Umfeld verständnisvoll und achtsam begleitet werden.

Therapeutische Gruppen für Kinder und ihre Mütter oder Väter (2-3 Familien) sind ab dem 4. Lebensmonat des Kindes bis ins Kindergartenalter möglich. Therapeutische Kindergruppen (2-4 Kinder) werden ohne Eltern durchgeführt.

Jede Therapieeinheit hat einen gleich bleibenden Ablauf:

- Begrüßungsritual
- motorisch expressives Spiel
- Repräsentation (Zeit für eine Geschichte)
- Zeit für das Kind kreativ zum Ausdruck zu kommen
- Abschiedsritual





DER PSYCHOMOTORISCHE RAUM

Der Psychomotorische Raum bietet den Kindern verlässliche Sicherheit und zugleich den erforderlichen Freiraum, Emotionen und innere Bilder über das Spiel zum Ausdruck kommen zu lassen. Material und Spielelemente sind immer unverändert vorhanden und alle Abläufe finden in gewohnter Reihenfolge statt.

***„Es gibt keine Handlung ohne Grund,
und das, was ein Kind tut, entspricht
immer seiner tiefen Motivation.
An uns liegt es, zu verstehen,
was dieses Tun wirklich ausdrückt und
durch unser eigenes Tun zu antworten.“***

(Bernard Aucouturier)



MEIN WISSENS- UND ERFAHRUNGSHINTERGRUND

Ausbildung zur Gymnastiklehrerin und Motherapieutin in Deutschland, 1989-2016 Mitarbeiterin des multiprofessionellen Teams im Therapiezentrum Diakoniewerk Gallneukirchen, laufende Lehrtätigkeit an der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Gallneukirchen

Weiterbildung in Psychomotorischer Praxis Aucouturier, Ausbildung zur Marte-Meo Practitioner, Ausbildung zur STEEP™ Beraterin, ...
verheiratet und Mutter von 2 Kindern



Sabine Otto-Gruber

4211 Alberndorf, Starhembergstr. 26
+43 664/737 596 68

praxis@otto-gruber.at

www.otto-gruber.at